



Professionell
Umfassend
Menschlich

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Gynäkologisches Krebszentrum
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 20 05
gyn-krebszentrum@kssg.ch



Dysplasiesprechstunde

Gynäkologisches Krebszentrum



Kantonsspital
St.Gallen



Liebe Patientin

In der Dysplasiesprechstunde kontrollieren wir auffällige Befunde, die im Rahmen der Krebsvorsorge festgestellt wurden und klären diese Auffälligkeiten weiter ab.

Die Sprechstunde wird von Fachärztinnen und Fachärzten mit spezieller Ausbildung im Bereich der Kolposkopie betreut.

Da diese Veränderungen auch am Enddarm vorkommen können, arbeiten wir interdisziplinär mit den Kolleginnen und Kollegen der Chirurgie zusammen, welche die anale intraepitheliale Neoplasie (AIN) Sprechstunde betreuen.

Freundliche Grüsse

Team Gynäkologisches Krebszentrum
Kantonsspital St.Gallen

Ein auffälliger Krebsabstrich – was nun?

Dysplasien bezeichnen veränderte Zellen, welche ein vermehrtes Wachstum aufzeigen. Im deutschsprachigen Raum wird auch das Wort Krebsvorstufe gebraucht. Diese Veränderungen werden im Krebsabstrich, dem sogenannten Pap-Test (Abstrich nach Papanicolaou), festgestellt.

Die Ursache für eine Entstehung einer Dysplasie liegt meist an einer Infektion mit den Humanen Papillomaviren (HPV). Diese Viren gehören zu den sexuell übertragenen Krankheiten. Die Infektion kommt in der Bevölkerung häufig vor (70–80% der sexuell aktiven Frauen), bleibt meist unbemerkt und heilt in der Regel innert 18–24 Monaten ab. Die HPV-Impfung kann vor der Infektion mit einigen dieser Virentypen schützen.

Bei 10–15% der Infizierten kann aber der Virus persistieren und zur Entstehung einer Dysplasie führen. Zusätzliche Faktoren führen dazu, dass sich das Virus in das Genom der Zelle integriert, diese mutiert, was zur Entstehung der Zellveränderung führt. In einigen Fällen können diese Zellveränderungen im weiteren Verlauf zum Gebärmutterhalskrebs führen. Diese Entwicklung dauert mehrere Jahre und Dysplasien können sich auch wieder normalisieren.

Bei auffälligen Pap-Abstrichen wird eine genaue Untersuchung des weiblichen Genitale in der Dysplasiesprechstunde durchgeführt. Es wird auch eine Testung auf HPV veranlasst, wenn dies noch nicht durchgeführt worden ist. Mit dem sogenannten Kolposkop (eine Art Lupe) werden die äusseren Genitalen, die Vagina und der Gebärmutterhals genau untersucht. Das Gewebe wird dabei mit stark verdünnter Essigsäure-Lösung und Jodlösung angefärbt. Bei Auffälligkeiten werden Proben entnommen um den genauen Grad der Veränderung festzustellen.

Die Resultate werden mit Ihnen besprochen und weitere Empfehlungen/Behandlungen erklärt und gemeinsam festgelegt. Bei leicht- oder mittelgradigen Veränderung kann zugewartet werden, da diese sich spontan wieder verbessern können. Bei schwergradiger Veränderung ist eine kleine Operation mit Entfernung des kranken Areals nötig.